

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der FPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 18.06.2025 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ) richten an den amtsführenden Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Pflege, Mag. Peter Hacker, folgende Anfrage:

Wie viele Unterkünfte für Flüchtlinge, Asylwerber oder sonstige Schutzsuchende befinden sich derzeit im 14. Bezirk (Penzing) im Rahmen der Grundversorgung?

Wie viele zusätzliche Unterkünfte sind aktuell in Planung, Vorbereitung oder Prüfung?

Wann finden die nächsten Bauverhandlungen oder behördlichen Verfahren im Zusammenhang mit geplanten Flüchtlingsunterkünften im Bezirk Penzing statt?

Wann und in welcher Form wird die Bezirksvorstehung Penzing über solche Vorhaben informiert?

An welchen weiteren Standorten im Bezirk sind aktuell Schutzsuchende, subsidiär Schutzberechtigte oder Asylwerber dezentral untergebracht?

Nach welchen Kriterien und gesetzlichen Grundlagen erfolgt die Auswahl und Genehmigung dieser Unterkünfte?

Wie viele Personen werden derzeit im Bezirk Penzing von Privatpersonen oder privaten Organisationen untergebracht?

Wer trägt die Kosten für die Unterbringung bei privaten Vermietern oder Trägern?

Werden Wohnungen des sogenannten Zuwandererfonds oder von gemeinnützigen Bauträgern an Flüchtlinge oder subsidiär Schutzberechtigte vergeben?

Welche Stelle entscheidet über diese Vergabe, und wie viele solcher Wohnungen wurden im Bezirk Penzing bereits dafür verwendet?

Wer finanziert konkret die Unterbringung in solchen Wohnungen – bitte unter Angabe der Budgetstelle und des Förderträgers?

Zusätzliche Fragen zur Transparenz und Mittelverwendung:

Welche Kosten fallen jährlich für die Ausstattung dieser Unterkünfte an, insbesondere für:

Büro- und Wohnmobiliar

Büromaterial, Drucksorten, Werbemittel

Computer, Tablets und sonstige elektronische Geräte

Mobilität (z. B. Lastenfahrräder, Fahrkarten, Taxis, Reisekosten)

Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Rahmen der Grundversorgung im Bezirk Penzing beschäftigt oder beauftragt (inkl. NGOs, Träger etc.)?

Bitte um eine Jahresaufstellung der Kosten von 2020 bis 2025 im Bereich der dezentralen Unterbringung im Bezirk – aufgeschlüsselt nach Art der Unterkunft, Träger, und Budgetquelle.

Mit welchen weiteren Kosten ist in den kommenden Jahren im Bezirk Penzing zu rechnen?

Begründung

Die Bevölkerung hat ein berechtigtes Interesse an voller Transparenz über die Anzahl, Finanzierung und Struktur von Unterkünften für sogenannte Schutzsuchende im Bezirk.

Insbesondere angesichts steigender öffentlicher Verschuldung, massiver Teuerung und wachsender sozialer Spannungen ist ein verantwortungsvoller und nachvollziehbarer Umgang mit Steuermitteln unerlässlich.

Die Bezirksvertretung Penzing hat das Recht und die Pflicht, über Entwicklungen im eigenen Wirkungsbereich vollständig informiert zu sein – insbesondere bei einem so sensiblen und kostenintensiven Thema wie der Grundversorgung.

BR Bernhard Patzer